



Abb. 100. Gelnhausen, Kaiserpfalz, Torhalle, Kapitell.



Abb. 101. Gelnhausen, Pfalz, Kapelle.

die normannische Invasion eingesetzt hat, d. h. nicht sehr früh und kaum vor 1220. Die Zugehörigkeit des doppelschildigen Wulstkapitelles der Einfahrt mit dem Kapitell der Kapelle wird aber dadurch bewiesen, daß sie beide zusammen im Straßburger Münster vorkommen und auch dort im Zusammenhang mit St. Andreas in Worms. Auch der Blattschmuck des Polsterkapitelles im Erdgeschoß weist auf die Blattkapitelle der Kapelle, sodaß auch das Erdgeschoß in diese Zeit gehört. Die Anklänge an märkische Motive werden damit begreiflich.

Die relativ späte zeitliche Ansetzung des Portalbaues der Pfalz wird aber auch durch die Entwicklung der Kapitellornamentik der Pfalz bestätigt. Es bleibt nämlich nicht bei dem Kompositkapitelltypus von St. Andreas, obwohl dieser bei allen Abwandlungen zugrunde liegt und durchschlägt. Diese Abwandlung geht zum Rankenkapitell und Kelchwürfelkapitell (Abb. 104–109). Schon die Kapitelle desselben Pfeilers (Abb. 102) zeigen den breiten Blattkelch ohne Höhlung der Blätter und statt der Eckvolute ein flaches Blatt, das einer Würfelzone glatt anliegt. Zugleich spaltet sich das untere Blatt in schmälere Lappen oder faltet sich, und das obere schlägt rankenartig zurück und wieder nach außen, dazwischen steigen Blattstiele empor und legen sich herzförmig zusammen, unten verflocht sich ein Blattpaar mit kurzen Stielen. Mit noch reinerer Betonung des Kelchblocks und stengelhafteren Blattlappen verflochten sich die gefalteten Mittelblätter, von unten mit runderem Stengel aufsteigend (Abb. 106), und führen zu dem spezifischen Pfalzkapitell von prachtvoll reiner Bildung und Klarheit (Abb. 104, 107): Das breite Eckblatt des Kelches hat sich gespalten und geht nun mit dem Volutenblatt der Würfelzone zu einem einzigen Band zusammen, mit dem die Füllblätter der Mitte ebenfalls als ein einziger Bandstreifen verflochten sind. Das erinnert an die Palmettenranken des Wormser Domes, ist aber durch die Herleitung von dem breitflächigen antikisierenden Kapitell so übersichtlich geworden. Dieser Typus kommt schon in der Kapelle, am häufigsten aber in den Arkaden des Palas vor. Hier aber wird die zunehmende Verfeinerung im Sinne